

Weltmarktsicht: Die Weltproduktion von Roheisen ist von 104'2 Millionen Tonnen 1937 auf 82'2 Mill. Tonnen 1938 gesunken und die Weltproduktion von Stahl von 136'2 Mill. T. auf 109'2 Mill. T., was die nahe Beendigung der Aufrüstung anzeigen.

**JAPAN:** Die Kriegswirtschaft bringt es mit sich, dass die Monopolie für die Regierung raschere Fortschritte macht. Bei der Umbildung der Jap. Regier. (am 3.1.) ist bemerkenswert, dass die Führer der beiden grossen Parteien in die neue Regierung aufgenommen wurden. Laeda (Führer der Selyukai-Partei wurde Eisenbahnminister - Sakurada (Berater der Minlai-Partei) wurde Finanzwirtschaftsminister. Die beiden Parteien sind zum erstenmal seit Friedensabschluss in der Regierung vertreten. Die Generale sind nach wie vor in der Regierung. Der grössere Teil der Goldreserven ist bereits in USA. Die Wirtschaft schwankt (die kleinen werden unsicher) daher festeres Handeln musste den verschärften Druck der Faschisten (Monopolkapitalist) weichen.

1911: Bei seiner Kongressrede griff Roosevelt Deutschland und Japan stärk an. Deutschland weigerte sich, die österr. Schuld an USA zu **zahl**en. USA hat zwar in China nicht so viel Kapital investiert wie England, dagegen ist aber sein Handel mit China besonders stark, der aber jetzt durch Japans gewaltmassnahmen bedroht ist (Einführung z.B. des Baumwollmonopols durch Japan im besetzten Teil Chinas das direkt **dem** Heimachtabskommen der Politik des "Offenen Tores" in China widerspricht.

England: Es hat in China 500.000.000 Pfund Sterling investiert (dies ist die grösste englische Investition nach Argentinien). Obwohl durch die Invasionen Japans Umtarif bedroht ist, ist es England noch viel mehr, den der Handel kann verlegt werden (obwohl diese bei Niedergang des Capitalismus immer schwerer, ja fast unmöglich wird), Investitionen sind aber verloren.

Frankreich: Die Kampfkraft der französischen Arbeiter ist noch nicht gebrochen. Die Schiffsarbeiter streiken gegen die Aufhebung der 40-Tuniekswache der Streik der Pariser Kinobesitzer ist eine lächerliche Parallele mit dem Streik der Wiener Kaffeehausbesitzer gegen die hohen Steuern. Hier sind überzeugt, das die Kinobesitzer erfolgreich ihren Streik beenden werden.

Deutschland: Bei den Flotten-Verhandlungen vergangener Woche mit engl. hat Deutschl. erklärt, das es seine Tonnage verdoppeln wird. (Deutschl. wurde schon 1935 das Recht zugesprochen, seine Flotte 35:100 im Verhältnis zur englischen Flotte aufzubauen. U-Boot-Tonnage kann es die gleiche haben wie England. Deutschland hat jetzt fast doppelt soviel U-Boote als England, da es kleinere Boote. Der Aufbau der Flotte zeigt deutlich die imperialistischen Ziele, die es verdeckt. (Südwestafrika, Südamerika.) Engl., Frankreich antworten sofort mit Vergleich ihres Flottenbauprogr., auch USA verstärkt seine Flotte und will alle Inseln des Pazifik befestigen.

XXXXXXXXXXXXXX

Sie vereilige Verkündung des unbezahlten Feiertages am 6.1. hat großen Widerstand in der Arbeiterschaft ausgelöst, so das sie sich gezwungen sahen, die Arbeitserlaubnis zu erteilen. Besonders dort wo, grosse Betriebschäften sind, wie bei Simene, wo die Arbeiter sehr Radikal auftraten war ein erfolg zu verzeichnen. Wir erkennen besonders darin dass sich das Nazi- gesindet vor der Arbeiterschaft heillos fürchtet und das durch den geschlossenen Widerstand der Arbeiterschaft auch ~~hervor~~ gegen die Verelendung gekämpft werden kann. Dieser kleine Erfolg wird die Arbeiter etwas ermutigen.

**Spanien:** Die Serreschlacht wird mit überaus grossen Materialeinsatzes geführt(von Franco wurden 600 italienische Kanonen eingesetzt), tratzen konnte Franco nicht weiter(ausser in der Nazi-Presse), die wenigen feinen Vormarsch stehen im kraschen Widerspruch zum grossen Krafteinsatz.Za kämpfen auch zwei geschlossene italienische Divisionen.Italien versucht durch diese Schlacht unbedingt vor Zusammenkunft mit Charkowlein erfolgreich zu sein die mit genügenden druck bei den Verhandlungen ausüben zu können.

Ort: alle jene Gen., die einrücken müssen sich mit ihren Fräulein oder Gen. jetzt schon übereinkommen, wie sie sich über die Stimmung usw. verstünglich.

Die Gen. sollen auf folgende zwei Punkte ihre Beobachtungseinstellen:  
1. wie magieren die arbeiter auf den angeeagten Feiertag, 2. wie auf die  
neue Besteuerung(Steuerkarte). Berichte weiterleiten!

An die Kursleiter: Auch Kursleiter lesen und hören zwar, die Anforderung, die Berichte weiterzuleiten, scheinen über darauf immer zu vergessen. Mehr Ernst für die Sache!!!!!! Wien 7.1.1938.

Pol. Ber.

Japan hat an China eine Art Ultimatum, gleichzeitig hat es die Schifffahrt auf dem Jangtse gesperrt, was sich auch gegen England richtet.

Das amerikanische Parlament hat den Antrag, die Entscheidung über Krieg einer Volksabstimmung vorzubehalten, abgelehnt. Dieses Recht bleibt nach wie vor beim Präsidenten. Der Handelsvertrag zwischen USA und Italien ist nicht zustande gekommen, da die Vereinigten Staaten die Eroberung Abessiniens nicht anerkennen.

England baut den Seeweg nach dem Fernen Osten um Afrika herum aus, um nicht im aufsteigenden Weltkrieg auf die Route durch das Mittellaendische Meer angewiesen zu sein.

Die englische Presse (auch konservative Blätter) messen der Einnahme Teruels durch die republikanischen Truppen sehr „grosse Bedeutung“ bei. Wichtig ist, dass in diesen Kämpfen zum ersten Mal katalanische Truppen im grössten Umfang angegriffen und sich sehr bewahrt haben.

Die vielen Mordattentate, die Sprengung von Unternehmergebäuden sind, wie jetzt erwiesen ist, das Werk der faschistischen Geheimorganisation der Kapuzenmänner. Die Unternehmer selbst lieszen durch diese ihre Werkzeuge Unternehmergebäude in die Luft sprengen und zugleich die Schuld daran durch die bürgerliche Presse auf die Arbeiterschaft wälzen, um die Mittelschichten gegen diese aufzuhetzen. Die Erregung unter den Arbeitermassen ist sehr grosz. Darum sucht jetzt die „Volks“front Regierung, unter der die Kapuzenmänner ihre weitverzweigte Geheimorganisation durch [XXX] ungestoert aufbauen und ausrüsten konnten, die proletarische Kampfkraft zu „bändigen“ durch ein Arbeits“statut“, welche die Streikfreiheit noch mehr als bisher unterbinden soll.

Die Budapester Konferenz ergab ein weiteres Naeherruecken Oesterreichs und Ungarns an Italien und dadurch auch an Deutschland.

Vom 15. Dezember bis 31. Dezember hat die Arbeitslosigkeit in Oesterreich um weitere 20.000 zugenommen. --- Die N.A.P., ursprünglich eine der vordersten Parteien der I.A.G. (S.A.P., I.L.P. usw.) hat sich der [XXX] eingegliedert. Wieder ein handgreiflicher Beweis der oportunistischen Grundeinstellung der zentristischen Parteien und Gruppierungen.

xxx

N.A.P. = Norwegische Arbeiterpartei

I.A.G. = Internationale Arbeitsgemeinschaft

15. Jaenner 1938

Pol. Ber.

Der Plan Japans, China im kurzen Angriff zu ueberwinden, kann als misslungen betrachtet werden. Sehr zum Missvergnuegen der deutschen Imperialisten wird Japan in die riesigen Weiten des chinesischen Reiches immer weiter hineingezogen. Die Bemuehungen Deutschlands, dem durch einen Friedensschluss ein Ende zu setzen, kann als gescheitert betrachtet werden. [XXX] hat China genug, Hauptsache ist, dasz es genugend Waffen und [XXX] wird es nicht fehlen. *Dazu, den chinesischen Markt* [XXX] vor dem Angriff des japanischen Zugreifers zu schuetzen, dazu sind England und Amerika jetzt schon bereit. Und von Russland wird *dies* bestimmt und zwar mit Recht unterstuetzt.

Die Hauptursache der franzoesischen Regierungskrise ist in der [XXX] der Kapuzenmaenner zu suchen. Es ist bisher nur ein winziger *Teil* dieser faschistischen geheimen Militaer und Terrororganisation gelueftet, aber das *bischen*, was zu sehen war, war grosz genug. Die Rechtsbourgeoise fuerchtet, dasz ihre ganze Organisation, ihr ganzer Plan, vorzeitig *gefunden* werden koennte. Darum kurbelte sie mit aller Macht die Offensive gegen den [XXX] an, brachte damit die Linksbourgeoise in ein verstaerktes *Schwanken* und stuerzte so die „Volks“front Regierung. Die radikalen, kleinbürgerlichen Parteien sind jetzt auszerhalb der Regierung, die nun ganz linksbürgerlich ist. Die S.P.F. spielt dabei dieselbe Rolle wie die oesterreichische S.P., als sie aus Furcht vor der Linksentwicklung der Massen aus der Regierung trat. Unterstuetzung der Bourgeoisregierung von auszen her, da der [XXX] Widerstand breiter Arbeitermannen der S.P. *den offenen Verrat* (offene Teilnahme an der buergerlichen Regierung) erschwert. [XXX] die Rolle der S.P.F., die wachsende Missstimmung wachsender Teile der Arbeiterschaft wiederspiegelt sich *in der rechtesten, nicht nur des Zentrums* der S.P. [XXX], sondern auch der sozialdemokratischen Linken (Pivert).

### Organisatorisches:

Sobald der Kursleiter die Ueberzeugung gewinnt, dasz der Kursant die Sache wirklich ernst nimmt, soll er ihn dazu anhalten, dasz er neben dem Kurs fuer sich selbst die ganzen 10 Hefte flott durchlieszt, damit er einen allgemeinen Ueberblick ueber den gesamten Stoff gewinnt. Das wird *den Kurs* erleichtern. Doch soll der Kursleiter es nicht zulassen, dasz [XXX] zu behandelnde Fragen vorzeitig aufgeworfen werden.

Manche Kursleiter schweifen zu viel ab und verlangsamten allzu sehr den Kurs. Diese Abschweifungen sind sicher gut gemeint, aber sie zerstreuen den Kurs, statt sich auf den vorliegenden Kursstoff zu konzentrieren. *Diese Abschweifungen möglichst vermeiden, wenn sie noch so verlockend sind und Konzentration auf den Kursstoff.*

22. Jaenner 1938.

PB. 27.I./38

Der japanische Vormarsch in China gerät ins Stocken. Die Spannung zwischen Japan und Russland wächst von Tag zu Tag.

Am 26. Jänner veröffentlichte der „Völkische Beobachter“ ein Interview zwischen einem chinesischen General und einem bedeutenden Naziführer. Der chinesische General dankte für die Bemühungen Deutschlands um den Frieden zwischen China und Japan, erklärte jedoch, China müsse und werde bis ans bittere Ende kämpfen. Dann fragte er was Deutschland tun werde, wenn die Sowjetunion offen an die Seite Chinas tritt und sich am Kampf gegen Japan beteiligt. Der Naziführer antwortete, in diesem Fall würde Deutschland eingreifen müssen und der Krieg im Osten würde unvermeidlich den Weltkrieg zur Folge haben. Da dies das führende offiz. Blatt der Nazipartei veröffentlicht, so bedeutet das offene Ankündigung und Drohung mit dem Krieg, falls Russland China mit kriegerischen Aktionen unterstützt.

Einige Tage darauf ging ein Artikel Churchills durch die bürgerl. Presse. Churchill ist ein bedeutender Führer der englischen Konservativen. Sein Artikel gipfelt darin, wenn Amerika um seiner eigenen Interessen willen freiwillig im fernen Osten mit Waffengewalt eingreift, so könne es mit Bestimmtheit darauf zählen, dass es England bis zur äussersten Konsequenz an seiner Seite haben werde.

SP/KP haben bisher die „Volks“front immer als ein Bündnis mit dem Kleinbürgern vorgeschnellt. Nun hat die „Volks“front in Frankreich ein Kabinett der „nationalen Einheit“ vorgeschlagen. Von Thorez bis Reynaud, das heisst von den Stalinisten bis [XXX] Flügel der Rechtsbourgeoisie! Reynaud seinerseits hat ein anderes Kabinett der „nationalen Einheit“ vorgeschlagen, nämlich von den Sozialisten bis zur äussersten Rechten. Im ersten Fall sollen also die äussersten Rechten, im zweiten Fall die Stalinisten ausserhalb der Regierung bleiben. Doch wird auch schon ein gesamt nationales Kabinett erörtert, welches alle Parteien umfassen soll, von den Stalinisten und Sozialdemokraten bis zur äussersten Rechten.....

Stojadinowitsch soll in Berlin Abmachungen gegen die Habsburger-Restauration abgeschlossen haben.

Die Arbeitslosigkeit ist in Oesterreich vom 1-15 um 25.500 gestiegen.

Organisatorisches: Die Bildung einer Fraktion in der Organisation ist Bildung einer Organisation gegen die Organisation. Also äusserste Gefährdung und Schädigung der Organisation. Sämtliche Mitglieder werden neu erlich auf das Heft 10 unseres Kurses aufmerksam gemacht, wo auf Seite 21 ausdrücklich angeführt wird, auch wenn Mitglieder der Auffassung sind, dass die Organisation irrt, so ist jede Fraktionsbildung absolut unzulässig, solange der freie legale Weg zur Korrektur der (angeblichen) Abirrung offen steht.

## Politischer Bericht, 5. Februar 1938 (Abschrift und Original)

Pol. Ber.

Japans Schwierigkeiten in China nehmen zu. Uebrigens sind nach den neuesten Nachrichten auch die Schwierigkeiten Italiens in Abessinien nicht gering. Ein hoher englischer Offizier schreibt: Obwohl Italien in einen Krieg verwickelt sein wird, werden die Abessinier die Italiener aus Abessinien verjagen.

In Spanien scheinen Mussolini - Franko die unmittelbare Entscheidung herbeiführen zu wollen. Darauf deuten folgende Umstände: Die Umbildung der Regierung Frankos unter Ausschaltung aller versöhnlerischen Elemente; neue Truppentransporte nach Spanien; neuerlicher ital. U-Bootkrieg, der dadurch getarnt wird, dasz die italienischen U-Boote an Franko „abgetreten“ werden. England und Frankreich scheinen gegen die Piraterie im Mittelmeer wiederum energisch aufzutreten zu wollen.

Die tieferen Ursachen der politischen Krise in Deutschland sind noch nicht genau zu erkennen. Den Hauptanlass bildet anscheinend die Spanische Frage. Mussolini will die unmittelbare Entscheidung in Spanien, verlangt Deutschlands Hilfe dabei und Hitler scheint bereit, sie im zu geben. Dagegen nun scheint die hohe Generalität und die Industrie zu sein. Die Lage in China, der wachsende Druck durch U.S.A. - England - Frankreich, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Deutschland, all dies spielt mit. Die Frage scheint so zu stehen: Soll Deutschland einen Schritt machen, der in sich die Gefahr birgt, dasz es jetzt sofort oder in kürzester Zeit zum Weltkrieg auch in Europa kommt? Die Generale scheinen drauf mit nein zu antworten. Mussolini aber braucht dringend in Spanien, und Hitler fuerchtet um das Buendnis mit Italien, wenn er dieses in Spanien im Stich laesst. So treten die Draenger immer mehr auf des Messers Schneide.

In Frankreich bewegt sich die Innenpolitik um den Kodex der Arbeit (Einschränkung der Streikfreiheit usw.). Die S.P./K.P. und die von ihr geführten Gewerkschaften sind bereits fuer den Verrat unter der Bedingung, dass die Bourgeoisie den Arbeitern die gleitende Lohnskala gibt ... Anpassung des Lohnes an den Index), das ist jener Schwindel, den die Arbeiter 1923 - 25 in Oesterreich mitgemacht haben und wobei die Arbeiter zwangsläufig immer draufzahlen.

5. Februar 1938

xxXXX

Pol. Ber.  
Japans Schwierigkeiten in China nehmen zu. Uebrigens sind nach den neuesten Nachrichten auch die Schwierigkeiten Italiens in Abessinien nicht gering. Ein hoher englischer Offizier schreibt: Obwohl Italien in einen Krieg verwickelt sein wird, werden die Abessinier die Italiener aus Abessinien verjagen.

In Spanien scheinen Mussolini - Franko die unmittelbare Entscheidung herbeiführen zu wollen. Darauf deuten folgende Umstände: Die Umbildung der Regierung; Ausschaltung aller versöhnlerischen Elemente; neue Truppentransporte nach Spanien; neuerlicher ital. U-Bootkrieg, der dadurch getarnt wird, dasz die italienischen U-Boote an Franko „abgetreten“ werden. England und Frankreich scheinen gegen die Piraterie im Mittelmeer wiederum energisch aufzutreten zu wollen.

Die tieferen Ursachen der politischen Krise in Deutschland sind noch nicht genau zu erkennen. Den Hauptanlass bildet anscheinend die Spanische Frage. Mussolini will die unmittelbare Entscheidung in Spanien, verhindert Arbeit und Hilfe dabei und Hitler scheint bereit, sie im zu geben. Dagegen nun scheint die hohe Generalität und die Industrie zu sein. Die Lage in China, der wachsende Druck durch U.S.A. - England - Frankreich, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Deutschland, all dies spielt mit. Die Frage scheint so zu stehen: Soll Deutschland einen Schritt machen, der in sich die Gefahr birgt, dasz es jetzt sofort oder in kürzester Zeit zum Weltkrieg auch in Europa kommt? Die Generale scheinen darauf mit nein zu antworten. Mussolini aber braucht dringend in Spanien, und Hitler fürchtet um das Buendnis mit Italien, wenn er dieses in Spanien im Stich lässt. So treten die Draenger immer mehr auf des Messers Schneide.

In Frankreich bewegt sich die Innenpolitik um den Kodex der Arbeit (Einschränkung der Streikfreiheit usw.). Die S.P./K.P. und die von ihr geführten Gewerkschaften sind bereits dazu übergegangen Vertrag unter der Bedingung, dass die Bourgeoisie den Arbeitern die gleitende Lohnskala gibt ... Anpassung des Lohnes an den Index), das ist jener Schwindel, den die Arbeiter 1923 - 25 in Oesterreich mitgemacht haben und wobei die Arbeiter zwangsläufig immer draufzahlen.

5. Februar 1938.

xxXXX

Pol. Ber. 12. Februar 1938

Der deutsche Imperialismus setzte auf schnelle Erfolge Japans in China und Frankos in Spanien. In China jedoch verstrickt sich Japan immer mehr, das schwächt sein Gewicht als Faktor gegen Sowjetrussland. Und auch in Spanien sind die Nazihoffnungen nicht in Erfüllung gegangen. Dazu kommt die immer energischere Aufrüstung Frankreichs, Englands, der Ver. Staaten und die wachsendere Annäherung dieser Mächte. Und schliesslich auch die sicher wachsenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Deutschland selbst kommen noch dazu. All das führte zu einer Oppositionsbewegung in der Spalte des deutschen Imperialismus, die sich gegen einen abenteuerl. Kurs wendet. Die Entscheidung ist gegen diese imper. „Realisten“ ausgefallen. Es bleibt beim abenteuerl. Kurs, um die „Achse Berlin – Rom“ und das Bündnis mit Japan zu erhalten. Dieser Kurs bedeutet Steigerung der unmittelbaren Kriegsgefahr auch für Europa.

Der real. imper. Kurs wird vertreten von den Generälen, der abenteuerl. imper. Kurs von der Nazibürokratie. Wo steht die Grossbourgeoisie? Die Generäle sind als polit. Exponenten jedenfalls der Junker zu betrachten und auch eines Teiles der Industriebourgeoisie. Die eigentliche Monopolbourgeoisie ist offenbar für den scharfmacherischen Imper., das gab den Ausschlag. In dieser Richtung liess sie auch ihren Hampelmann Hitler die Dinge *nachschieben*.

Die Kriegsgefahr ist bedeutend gestiegen. Mittels einer „Friedensoffensive“ suchen dies Hitler und Mussolini zu verschleiern und versuchen zugleich zu einem Arrangement mit England zu kommen. Augenblicklich wird um ein Kompromiss zwischen Italien und England gefeilscht. Italien braucht dringend eine Anleihe und ist bereit, dafür einen grossen Teil seiner „Freiwilligen“ aus Spanien abzuziehen. Dass ein Kompromiss ohne Lösung der abess. Frage für Italien keinen grossen Zweck hat und England schwerl. zu einem solchen Kompromiss in dieser Frage zu haben ist, wie es der ital. Imp. braucht, so dürfte dieser Zwischenakt bald ausgespielt sein. Auch Deutschland ist nicht einem Kompromissversuch verschlossen. Auch hier dürfte dabei nichts herauskommen. Alles in allem ein kurzer Aufschub der ganzen Kriegsentscheidung.

England und die Ver. Staaten haben an Japan die befristete Anfrage ergehen lassen, bis 20. Feber zu erklären, dass sie keine Kriegsschiffe über 35000 Tonnen bauen werden. Japan hat diese bereits abgelehnt. Wiederum eine Verschärfung der Lage. England, U.S.A., Frankreich gehen nun ihrerseits über zum Bau von Kriegsschiffen von 35000, 40.000, 45000 Tonnen und Geschützen von 15er Kaliber und noch mehr.

In Rumänien ist die fasch. Gogaregierung zurückgetreten. Der Widerstand im Innern, getragen von den Bauern (Zaranistenpartei) und dem liber. Teil der Bourgeoisie war zu gross. Dazu kommt der starke Druck Englands und Frankreichs, die von Rumänien eine Stellung in der Minderheitenfrage verlangten. Rumänien hat sich nämlich in Staatsverträgen zum Schutz der Rechte der nationalen Minderheiten und der Religionen, und zwar der Juden, verpflichtet. Nach letzten Nachrichten soll in er neuen Regierung Goga mit dabei sein. Das allein würde bedeuten, dass noch eine bonapartistische Phase eingeschaltet werden soll für einen späteren Uebergang zur faschist. Diktatur unter günstigeren Bedingungen. Vielleicht steckt hinter dem Ganzen der Versuch, von Frankreich und England eine Anleihe zu erpressen.

XX

B e r i c h t i g u n g : Nur für Mitglieder!!!!!!!!!!!!!!

In den ersten Zeilen des Diskussionsblattes Nummer 1 hat sich ein Schreibfehler eingeschlichen. Es heisst dort in den ersten Zeilen: „Allseitigkeit der Absichten“ das soll aber richtig heissen:  
„E h r l i c h k e i t der Absichten.“

Pol. Ber. 19. Februar 1938

Japan, das in China auf anhaltenden Widerstand stösst, schreitet in die allgemeine Mobilisierung. Der Krieg Japan gegen Russland naht.

Italien war bereit, Spanien zu opfern gegen Anerkennung seines abess. Raubes durch England. England war und ist zu Konzessionen bereit, doch in der abess. Frage will es die Konzessionen die der ital. Imper. verlangt aus engl. imper. Gründen nicht machen. Mussolini hat sich daher für die Fortsetzung seines Krieges n Spanien entschlossen. Um sich die Hilfe dafür zu sichern, hat er Hitler freie Hand gegen Oesterreich gegeben.

Für den [XXX] Jänner war in Oesterr. ein Nazi-Putsch geplant, der durch Einmarsch der bewaffneten österr. Legion aus Bayern unterstützt werden sollte, welche ihrerseits Unterstützung von der deutschen Wehrmacht erhalten sollten. In der Teinfaltstrasse wurden Dokumente gefunden, die all dies bis ins Detail nachweisen.

Eine bewaffnete Aktion gegen Oesterr., zum Zwecke der Besetzung und Eingliederung – obwohl von Italien diesmal toleriert – würde unvermeidlich sofort zum Weltkrieg – auch nach Europa führen. Darum war jene realistische imper. Opposition in Deutschland dagegen. Darum kam es so zum 4. Feber in Deutschland. Die Realisten wurden zurückgeschoben, um freie Hand für das Abenteuer zu haben. Das Abenteuer in seinem ursprünglichen Umfang durchzuführen, war nach dem 4. Feber unmittelbar zu riskant. Andererseits galt es die Schlappe in Rumäniens zu verwischen. Also wurde das Ziel zunächst etwas zurückgeschraubt: Die „vaterländ.“ Bourgeoisie sollte mit den äussersten Druckmitteln in den Anti-Kominternpakt, in das Kriegsbündnis Deutschland-Italien-Japan hineingezwungen werden.

Schuschnigg wandte sich um Hilfe an Mussolini dieser – liess sich nicht finden .... aber auch die Westmächte waren zum äussersten nicht (oder noch nicht) entschlossen. So ist folgendes kompromiss zustande gekommen:

- a) Die österr. Bourgeoisie hat sich dem Anti-Kominternpakt nicht eingegliedert, sondern hält ihr bisheriges Verhältnis zu den Westmächten und zu CSR, aufrecht. Aussenpolitisch geht also der bisherige Mittelkurs weiter, der seit jeher mehr nach Rom und über Rom zur Achse Rom-Berlin neigte als nach Westen, sich aber den Weg zu den Westmächten immer noch offen hielt.
  - b) Innenpolitisch wurden den Nazis bedeutende Konzessionen gemacht, denen reichsdeutsche Konzessionen gegenüberstehen:

## 1. Oesterreichische Konzessionen:

- a) Besetzung des Innen- und Sicherheitsministeriums durch einen „national“ [XXX]. Allerdings bleibt die Verfügung über die Polizei-Gendarmerie und das *Ernennungsrecht* bei [XXX].
  - b) *Breite Amnestie, doch ohne Wiedereinstellung in den Staatsdienst; zugleich Amnestie auch für RS-Stalinisten usw.*

## 2. Reichsdeutsche Konzessionen:

- a.) Anerkennen der Selbständigkeit Oesterr., (mit dem Mund, auf dem Papier am 12. Feber durch Hitler).
  - b.) Die Unterstützung der illegalen Nazi von Deutschland mit Geld, Material, Propaganda, Waffen wird (angeblich) eingestellt.

Alles in allem hat das „vaterl.“ Regime in Oesterr. etwas Zeit gewonnen. Aber den Nazis wurde der Spielraum für ihre Tätigkeit bedeutend erweitert, sodass der National„sozialismus“ im Laufe einer gewissen Zeit in der Lage ist, den Boden für sich in Oesterr. noch gründlicher vorzubereiten.

Es zeigt sich auch hier wieder, dass die Politik der SP/(RS)/KP – tatsächliches Tolerieren des „vaterl.“ Regimes – diesem zwar etwas das Leben verlängert, doch letzten Endes dem National-„sozialismus“ zugute kommt.

Der französische und englische Imperialismus ist durch den Gang der Dinge sehr beunruhigt, denn sie werden dadurch immer mehr vor die Entscheidung gestellt: noch Ausweichen oder – Krieg schon jetzt?

Folgende Umstände haben das beschleunigte Handeln des deutschen Imper. herbeigeführt:

- Folgende Umstände haben das beschleunigte Handeln des deutschen Imper. herbeigeführt:

  1. Nachlassen der Massenstimmung in Deutschland für den National,,sozialismus“.
  2. Der ungünstige Gang der Dinge im Fernen Osten,
  3. die Gefahr, dass sich Mussolini mit England einigt,
  4. der Umschwung in Rumänien
  5. die Auseinandersetzung am 4. Feber in Deutschland.

Darum ist es jetzt zur Konferenz in Berchtesgaden gekommen, wo die „vaterländ.“ Bourg. repräsentiert durch Schuschnigg unter dem Druck eines regelrechten Ultimatums gestellt worden war.

Pol. Ber., 25. II. 1938

Chamberlain repräsentiert diejenige Schichte der engl. Bourgeoisie, die auf die Herausbildung einer allimperialistischen Front gegen Russland hinsteuern. Zu diesem Zweck strebt er die Bildung des Viererbundes Engl-Frkr-Italien-Deutschl an. Italien soll gewonnen werden durch ein entgegenkommendes Kompromiss in der abess. Frage. Deutschld. soll gewonnen werden durch Preisgabe Oesterr. und der CSR (Ital. hat bereits deutl. bewiesen, dass es mit der Preisgabe Oesterr. einverstanden ist. Im Falle der Widerstand Frkr. zu gross ist gegen die Preisgabe Oesterr. und der CSR soll Deutschld. durch Kolonien gewonnen werden. Im übrigen hofft Chamberlain Frkr. durch den Druck der engl. Schwenkung unter Zusammenarbeit mit dem ihm gleichgesinnten Teil der kap. Mächte in Frkr. zu gewinnen.

In Frkr. wirken Teile der Bourg. in diese Richtung. Der Hauptexponent dieser kap. Kräfte ist [XXX]. Aber für Frkr. würde diese imp. Linie bedeuten die Preisgabe Oesterr. und der CSR, und Frkr. würde in vollständige Abhängigkeit vom engl. Imp. geraten. Es ist schwer denkbar, dasz der franz. Imp. diesen Kurs betreten sollte.

Dies umso weniger als es keineswegs sicher ist, ob sich Chamberlain om Engl. selbst wird behaupten können. Er stösst nicht nur auf heftigen Widerspruch bei den Arbeitermassen, Mittelmassen und der liberalen Bourg. [XXX], sondern selbst bei dem linken Flügel der Konservativen (Eden und Churchill). Die Labour Party stösst vor und es ist durchaus möglich, dass sie Neuwahlen und die Bildung einer neuen Regierung erzwingt, eine Koalition zwischen der LP, liberale Bourg., und dem linken Flügel der Rechtsbourg.

Auch in Frkr. ist eine Regierungsumbildung in Sicht, eine nationale Einheitsfrontregierung unter Ausschluss wahrscheinl. der Stalinpartei einerseits und der äussersten Rechten andererseits.

Eine grosse Rolle spielt das Verhältnis zwischen Engld. und Amerika. Chamberlain stellt diejenige Richtung in England dar, die gegenüber dem USA-Imp. alle Handlungsfreiheit behalten will.

Es geht um den Kampf zweier imp. Linien innerhalb der engl. und auch der franz. Bourg. Die eine Richtung fürchtet, dass ein Sieg zusammen mit Russld. über das faschist. Deutschld. u. Ital. letzten Endes in seiner Bevölkerung zu einer Schwächung der Position der Gesamtbourg., vor allem der Rechtsbourg., führen müsste. Die andere Richtung meint, Russld. als revol. Faktor sei durch die Stalinbürokratie in der Hauptsache [XXX] nicht gefährlich.

In dieser imp. Umgruppierung wird Österr. dem deutschen Imp. zugeschoben. In seiner [XXX] rede hat Hitler die Selbständigkeit Österr. nicht erwähnt, geschweige denn, dass er von den Gegenleistungen geredet hat.

Die „vaterländ.“ Bourg. sucht die Unabhängigkeit ihres Staates weiterhin gegen den deutschen Imp. zu behaupten.

Aussenpol. wird ihr das Rückgrat etwas gesteift durch die Festhaltung des franz. Imp. Innenpol. sucht sie die Masse der Arbeiter und Angestellten für sich in Bewegung zu setzen, wobei sie die Unterstützung verlangt unter Verzicht auf selbständ. prol. Forderungen.

Wir müssen den Arbeitern sagen: Ihr müsst diesen Konflikt innerhalb der Bourg. ausnützen durch Eintreten, kämpfen für die selbst. Arbeiterinteressen (Koalitionsrecht, Organisationsrecht usw. usw.) und diesen Kampf verknüpfen mit der Propaganda für die die prol. Dikt.

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Organisatorisches: Die Leitung hat die Gen. erstens J., zweitens J., drittens *KL*. in den Zustand der Kandidatur rückversetzt. Die Mitgliedschaft wurde *aufgehoben*, sie haben Kurse nicht mehr zu leiten, sondern werden neuerlich als Kursanten in Kurse eingeteilt. Die Gen. J.J. haben trotz der ausdrückl. Warnung der Arbeitermacht, dass sich unsere Org. von allen denjenigen, die den prol. Charakter Sowjetrusslands angezweifelt haben getrennt hat, im ersten Dis. Blatt die *Front* der Roten Armee als eine Front des engl. und franz. Imp. hingestellt *und folglich* ausgesprochen, dass die Arbeiterklasse von der Roten Armee keine Hilfe zu erwarten habe. Mit Recht ist diese Auffassung, die sich ausserhalb der [XXX] unserer Prinzipien bewegt, im Dis. Blatt scharf angegriffen worden.

[XXX] J. u. J. haben aber trotzdem einen zweiten Artikel eingeschickt ([XXX] Dis. Bl. Nr. 2), worin sie in keiner Weise ihre vorher ausgedrückte Einstellung korrigieren.

Gen. *KL*. hat trotz der Warnung der Arbeitermacht im zweiten Dis. Bl. einen Artikel veröffentlicht, worin er sagt, dass die Sowjetunion als prol. Staat uninteressant sei, wenn dort konterrevolutionäre Politik getrieben wird.

Wie bekannt wird in der SU konterrev. Pol. schon seit fünfzehn Jahren betrieben, eben die Stalinpolitik. Damit der obige Satz des Gen. *KL*., dass uns und damit der Arbeiterschaft die SU. als prol. Staat uninteressant, das heisst gleichgültig sei. Hier ist die Prinzipienlosigkeit in der denkbar frivolsten Weise ausgedrückt.

Die prinzipielle Anerkennung der SU als prol. Staat trotz der Stalinentartung ist seit Beginn unseres Kampfes im Jahre 1923 eine Hauptsache unserer Gesamtpolitik. Diese Hauptsache kann die Org. nicht aufgeben, ohne ihr pol. Gesicht vollkommen zu ändern. Indem die drei Gen. trotz der Warnung der AM an ihrer unseren Prinzipien widersprechenden Einstellung festhalten, haben sie sich politisch ausserhalb des Rahmens unserer Grundsätze gestellt, was organisatorisch mit der Zugehörigkeit zu unserer Org. unvereinbar ist.

Mit Rücksicht auf ihre Unerfahrenheit hält ihnen die Org. die Möglichkeit offen, sich in Zukunft zu korrigieren.

xxxxx

Zol.Ber.

14.10.1938.

Weltwirtschaft: Mit ganz kurzen Schwankungen beginnt sich die Krise immer starker auszuwirken. Die Arbeitslosigkeit in USA ist auf 14 Mill. gestiegen, in Engld. um 500.000 seit einem Jahr. Auch auf Holland, Frankr., Deutschld. beginnt die Krise überzugreifen. Die Stahlproduktion ist niedriger als 1934, im Weltmaßstab sank sie von 71 Mill.Tonnen auf 69 m.Tonnen, in Usa von 29 auf 11 herab. Der Zink und Bleipreis ist um 43% gesunken,

Weltpol:

Deutschland: Das Abkommen von München ist ein Sieg der fasch.Staaten über die demokr.Staaten, letzten Endes ein Sieg der Weltbourgoisie /// Über das Weltpol. Jener Teil der Weltbourgoisie, der einen Krieg anstrebt gegen Sovjetrussland, um dadurch die beginnende Krise zu überwinden und die Schwierigkeiten des Kap.Systems auf Jahre hinaus etwas zu überbrücken auf Kosten des prol.Staates, jener Teil hat gesiegt. Die franz.u.engl.Bourg.hat zunächst grosse Opfer gebracht und wird noch Opfer bringen, z.B. in Spanien, wo sie ein Kompromiss schließen werden. Preisgezahlt werden dabei nur die Arbeiter. Das, was wir schon vor Jahren vorausgesagt haben, ist eingetroffen: Der Viertmächtepakt gegen SU. Engl.u.Frankr.gehen Deutschland.u.Italien / freie Hand gegen SU u.wollen bei diesem Krieg fett verdienen, um dann, wenn Deutschland, Ital., Su genügend geschwächt sind, diktrieren zu können. Usa behält für sich dieselbe Rolle vor, da ihrer Meinung nach Engl.u.Frankr. sich bei diesem Krieg schwächen werden.

Bei den Auseinandersetzungen zeigte es sich, die SP/Stalinpart. schwächte die Arbeiterschaft und schwächt sie weiter. Die Bourg.hat vollkommene Handlungsfreiheit besessen und besitzt sie noch weiter.

Frankreich: Die Dinge gehen immer weiter nach rechts. Dies gelingt der französ Bourg. umso leichter, als die Arbeitersch.durch die SP/Stal.P. geschwächt ist und noch weiter geschwächt wird. Die Zuckerln, die die franz.B. mit Hilfe der SP/St.P. den revolutionierten Massen 1935/37 zur Beruhigung hinwarf (40 Stundenwoche usw) wurden schon und werden den Massen zehnfach abgenommen. Nach dem Münchener Abkommen stiegen an d.Pariser Börse die Papiere um 20%.

England: Die Linie, die Chamberlain verfolgt, ist keine einholige in der engl.B. Es besteht eine sehr starke Gruppe innerhalb der engl.B. (Churchill, Eden, Jaff Cooper, Sinclair von den Liberalen, Labour Party) die für einen sofortigen Krieg gegen Deutschland, Ital. sind. Die Schwierigkeiten, die die beginnende Krise auch in Engld.hervorrufen wird, wird sich gegen Chamberlain richten und so den jetzigen Rechtskurs in Engld.erhöhen. Anlässlich des Münchener Abkommens, fanden in London grosse Demonstrationen dagegen statt. Die engl.-ital.Verhandlungen wurden vor einer Woche abgebrochen.

Deutschland: Es nahe der Krieg war, beweist, dass Deutschland seine grossen Schiffe, wie die Bremen, die unterwegs waren, telegraphisch auf hoher See zurückrief//. Es wird nur kurze Zeit dauern und der Kiesenappetitt des deuts Imperialismus wird mit noch verstärkter Wucht hervorbrechen. Es wurde eine 1/2 Milliardenanleihe aufgenommen, um die Festungsgebäude im Saar-u.schener Gebiet fortzusetzen und um die Reichsautobahnen in Osterr.und Sudostdeutschl zu bauen, wobei sie einen Teil der nachhausegeschickten Truppen unterbringen können. In Elsass-Lothringen wird verstärkt Naziprop. für die Zurückgabe an Deutschland betrieben, auch die Prop. für die Zurückg. von Deutsch-Südostafrika wurde verstärkt. Späteren in sechs bis acht Monaten ist Krieg, wenn bis dahin nicht die Unzufriedenheit der notleidenden Massen das fasch.Regime hinwegfegt.

C.S.R.: Es geht immer weiter nach rechts, ein kommendor Vasall Deutschlands. Die Stalinpartei in der Slowakei verboten, das Verbot in CSM ist nur eine Frage von ganz kurzer Zeit. Es sind die Erfolge. // SP/St.P. leisten Vorbauarbeit dem Faschismus.

Polen, Jugoslawien: sind bei den kommenden Auseinandersetzungen Deutschlands, mit Su stark bedroht.

Sowjetrussland: Bei den kürzlich abgehaltenen Manövern der Roten Kriegsmarine wurde drei englische Schiffe beschlagnahmt. Seit 1923 der erste ernstere Zwischenfall dieser Art.

Japan-China: Japan versucht seit Monaten vergeblich Hankau einzunehmen. China hat jetzt 2.000.000 Mann zur Verteidigung Hankaus eingesetzt.

#### Organisatorisches:

Die letzten Ereignisse haben mit voller klarheit die katastrophale Politik von SP(u)-St.P. aufgezeigt. Durch diese neuerliche Niederlage, wird es vielen arb. möglich, das wahre Wesen der Stalinpartei zu erkennen. Der Boden für uns lockt sich. Die Gen. müssen unter grösster Vorsicht und Einhaltung aller konspirativen Regeln, verstärkt sich prop.betätigten, alte Fügen wieder aufnehmen usw. Um vor allem die vorgeachrittenen Elemente herauszufinden. Bei der Propaganda sollen sie vor allem folgende Frage berühren:

- a) „Volks“front, „Volks“frontpolitik (alte Koalitionspolitik, d.h. Bündnis mit Teilen, Gruppen usw. der Kapitalistenklasse);
- b) Ergebnis der „Volks“frontpolitik, statt Sieg auf Sieg wie es SP/St.P. ausposaunten, Niederlage auf Niederlage, so wie wir es seit Jahren voraussagten;
- c) innenpolitisch bedeutet es für die frz. KPF und KPCSR eine katastrophale Niederlage (nachdem sie vorher für die Stärkung der franz. u. tschech. Armee eintraten, wird diese nunmehr gegen die SU verwendet), in Frkr. und CSR geht es weiter nach rechts, die St.P. in der Slowakei verboten;
- d) aussenpolitisch bedeutet es für die SU eine arge Schwächung, Frkr. hat den Pakt mit SR nicht eingehalten, die durch die Schuld von SP/St.P. geschwächten franz. Arbeiter konnten die Einhaltung des Paktes von der franz. Bourgeoisie nicht erzwingen, die franz. B. hat ihre volle Handlungsfreiheit besessen und besitzt sie noch weiter.

Die Gen. werden aufgefordert, fortlaufend Berichte weiterzugeben, ausdauernd die Stimmung der Massen beobachten, besonders die vorgeschriftenen Elemente beobachten und sich mit den Kursleitern beraten.

Wir ersuchen die Gen., sich mit mehr Aktivität an unsere Aufgabe zu machen und, wenn es nicht klappt, sofort weiterzuleiten, damit alle Unzulänglichkeiten behoben und nach Möglichkeit vermieden werden.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Pol. Ber.

Weltwirtschaft:

Die Metallpreise steigen, verursacht durch die neue Aufrüstungswelle, besonders in USA, Engld., Frkr., die ein letzter Versuch ist, die Weltwirtschaftskrise zu „überwinden“. Die Krise ist kein glatter Prozess, sondern wird unterbrochen von kleinen Wellchen des Aufschwungs in manchen Teilen der Wirtschaft. Im allgemeinen geht die Krise weiter und wird sich noch verschärft bemerkbar machen.

Seit August wurde Gold im Werte von £ 137.000 (engl. Pfund) von Europa nach USA versandt, ein Ausdruck der wirtschaftl. Vormachtstellung von USA (Flugzeuglieferungen an Engl., Frkr.).

Die seit 17 Monaten betriebenen Wirtschaftsverhandlungen Engl.-USA wurden vorläufig wegen Nichtübereinstimmen bis auf weiteres abgebrochen.

Pol:

Deutschland:

Die deutsche Monopolbourg. versucht aufs schnellste, ihre errungenen Positionen in Mitteleuropa nach Osten hin (Balkan) auszubauen. Verhandlungen zur Verstärkung der Wirtschaftsbeziehungen mit Jugosl., Bulgarien, Türkei fanden und finden noch statt. Deutschld. braucht Absatzmärkte für seine Industrieprodukte, die es eintauscht gegen landwirtsch. Produkte dieser Länder. Dabei spielt die Donau als Verkehrsweg zum Transport dieser Produkte eine hervorragende Rolle. Auch deutsches Kapital beteiligt sich am Wirtschaftsaufbau dieser Länder (Anleihe an die Türkei). Das verstärkte Vorstrecken der Führer des deutschen Imperialismus nach Osten bedeutet ein grosse pol. und wirtsch. Bedrohung imp. Positionen Engls. (der geplante Bau der Bagdadbahn durch Deutschl. und die dadurch bedrohte Machtstellung Engl. im Osten zwang 1914 Engl. zum Krieg gegen Deutschl.). Obwohl auch jetzt die Differenzen zwischen Engl. u. Deutschld. gross sind und noch grösser werden, die Differenzen aber zwischen diesen beiden imp. Raubstaaten und dem prol. Staat sind noch grösser.

Der Zucker ist billiger geworden, allerdings nur für jene, die grössere Mengen einkaufen können, also für die Reichen.

Obwohl Not und Elend im fasch. Deutschld. „überwunden“ sind, wird für die Winterhilfe gesammelt. Dazu wird den arbeitenden Massen eine von Jahr zu Jahr steigende Summe erpresst – dagegen beziehen „unsere“ Minister ein Jahresgehalt von RM 24.000 ohne Diäten.

Frankreich:

In den franz. Flugzeugfabriken wird gestreikt wegen der Erhöhung der wöcheatl. Arbeitszeit von 40 auf 45 Stunden. Das ist unter anderem ein Versuch der Stalinpartei, sich für später ein Alibi zu verschaffen. So wie bei uns nach verlorenen Positionen die SP am "rev." war, d.h. am meisten Prasen drost und dann zum Generalstreik aufrief, wenn er für die Bourg. nicht mehr gefährlich war, so ähnlich nun auch die Stalinpartei in Frkr. Ja noch mehr, die St.P. in Frkr. tritt jetzt gegen die Aufrüstung Frkr. auf (dazu auch der Streik in den Flugzeugfabriken), nachdem sie jahrelang mit allergrösster Energie mitgeholfen hat, eben diese Aufrüstung zu verstärken. Die KPF stimmte für das Militärbudget, für die Verlängerung der Militärzeit von zwei auf drei Jahre, sie nannte die rev. gestimten Arbeiter, die in den Kriegsindustrien streikten, Verräter und gingen dementsprechend gegen diese vor; sie unterstützten eine Regierung, die das(kap)Heer dazu verwandte – und das kap. Heer dient in erster Linie dazu – es gegen streikende Arb. einzusetzen (siehe Hafenstreik in Marseille). Jetzt, da die Aufrüstung fast vollendet und diese Aufrüstung sich vor allem gegen die Arbeiterkl., gegen Sowjetrussland richtet, so wie wir es seit Jahren vorausgesagt, jetzt bekommt die KPF von der franz. Bourg. den verdienten Fusstritt nach vollbrachtem Lakaiendienst.

England:

In engl. pol. Kreisen wird der Wiedereintritt Edens in das Kabinett Chamberlain erörtert und eine Verbreiterung des Kabinetts durch Liberale, Gewerkschaften, LP. Dies scheint darauf hinzudeuten, dass die Rechtsbourg. sich noch nicht stark genug fühlt, mit ihren fasch. Tendenzen offen aufzutreten. Der Fall Sandy beschäftigt erneut die engl. Öffentlichkeit. Dandy wurde wegen Veröffentl. militärischer Unzulänglichkeiten in Engld. Heer belangt, da dies aber für ein Parlamentsmitglied nicht möglich ist, ohne die Immunität zu verletzen, wurde dies zu einem Streitfall der demokratischen (Churchill) und der autoritären Richtung in Engld.

Irland:

De Valera verlangte in einer Rede die Vereinigung Irlands mit Nordirland, andernfalls der Wert Irlands für Engld. im Kriegsfall sehr gering sei. Diese offene Drohung kann er sich jetzt umso leichter leisten, da Engld. in Palastina, im Fernen Osten verwickelt ist.

Palastina: Engld. schickt immer grössere Truppenmassen. Dieses Gebiet ist sehr wichtig für Engl. da hier bedeutende Oelleitungen liegen, die die engl. Flotte speisen.

Japan-China: Durch die Truppenlandungen im Süden, versucht Japan unter anderen die Kriegsmateriallieferungen Engld., USA, Frkr. an China zu verhin-

## Politischer Bericht, 21. Oktober 1938, S.2 (Abschrift und Original)

dern. Auf der Halbinsel von Kanton befindet sich die engl. Kronkolonie Hongkong. Engl. sandte ein Kriegsschiff und Truppen hin.

CSR:

So wie wir es vor einer Woche vorausgesagt, so ist es eingetroffen: Die Stalinpartei in Tschechien verboten. Im Laufe der Woche stellte die St.P. in CSR ihre Zeitungen ein, um dem Verbot zu entgehen, das sie trotzdem erreichte. Vor dem Münchener Abkommen prahlte sich die St.P., dass 70% der Bevölkerung hinter ihr stehen und nun? Wo sind diese 70%? In der Politik soll man immer bei der Wahrheit bleiben!!!

In der SPTsch. zeigten sich Tendenzen, aus der 2. Int. auszutreten und sich mit der Beneschpartei (kleinbürg. Partei) zu verschmelzen. Wir sahen seit jeher keinen Unterschied zwischen diesen beiden kleinbürgerlichen Parteien. Der Zusammenschluss war nur das Bekenntnis einer Tatsache.

xxxxxxxxxxxxxxxx

### Organisatorisches:

A c h t u n g! Wir machen alle Gen. nochmals darauf aufmerksam, dass das 4. Heft unseres Kurses verheftet ist.

Die Kursleiter sollen schneller vorgehen (besonders beim 4. Heft sich nicht zulange aufhalten, da in dieses erst bei wiederholtem Anlauf tiefer eingedrungen werden kann), so dass bis Feber-März alle jetzt begonnenen Kurse beendet sind, damit die Gen. einen Ueberblick über die ganze Materie gewinnen. Wenn dann noch Zeit ist, ist eine Vertiefung immer noch möglich.

Erfahrungen in der Propaganda und Stimmungsberichte im Betrieb usw. sofort weiterleiten, damit wir diese verallgemeinern können. Es zeigt sich immer mehr, dass die letzten Ereignisse den Boden für uns lockerten, dass viele Arbeiter fortschritt. denken und das wahre Wesen der Verratsparteien zu erkennen beginnen. In unserer Propaganda verstärkt einsetzen! aber bei grösster Vorsicht. Sofort imunisieren!!! Die Kursleiter sollen bei Besprechung der Propaganda die konspirativen Regeln jedesmal durchgehen!

Wenn Gen. (oder deren Bekannte) ins Ausland reisen, bitte es bekanntzugeben.

Wien, 21. Oktober 1938

Foy. 521.

Heute ist es ein so heftiges Interesse, wie jedes aufregendste und  
derart auf der Halbinsel von Kanton, befindet sich die engl. Kronkolonie  
Hongkong. Englands eine Kriegsschiff und Truppen hinunter auf den Fluss der  
CSK. Ein Kommando der spanischen SA ist ebenfalls hierbei nov. nedreicht. Diesen und  
so wie wir es vor einer Woche vorausgesagt, so ist es eingetroffen! Die  
Stalinpartei in Tschechien verboten. Im Laufe der Woche stellte die St.P. das  
in US ihre Zeitungen ein, um dem Verbot zu entgehen, das sie trotzdem  
erreichte! Vor dem jüngsten Abkommen sprahlte tschechische St.P., dass 70% der Bevölkerung hinter ihr stehen und nun? Wo sind diese 70%? In der Politik nov.  
Soll man immer bei der Wahrheit bleiben!!! nejenočí říkají si  
"noční". In der SPtsch. zeigen sich Tendenzen davor, 2. Internat einzutreten und  
sich mit der Beneschpartei (kleinbürg. Partei) zu verschmelzen. Wir  
sahen seit jeher keinen Unterschied zwischen diesen beiden kleinbürg.-  
lichen Parteien! Der Zusammenschluss wäre nur auf das Bekennnis einer Tatsache,  
dass die tschechische R. XXXXXXXX nach dem sozialistischen Af. noch  
nicht leicht zu erlangen. Leuchtet dir die Republik des kommunistischen Tschechien  
-einfach nicht ein? Organisatorisches festgestellt. Diese Frau weiß nun ob  
A geht u. Wir machen den Gen. nochmals darauf aufmerksam, dass das andere  
4. Heft unseres Kurses verheftet ist, mit uns gewünschte die noch ein fließende  
-Flamme zu erhalten und natürlich auch weiterhin gesetzlich kontrolliert werden soll. Es darf  
Die Kursleiter sollen schneller vorgehen (besonders beim 4. Heft) nicht zu  
zulängen aufzuhalten, da in dieser erst bei wiederholten Anlauf tiefer eingesetzte  
Brüder werden kann), so dass bis Februar alle jetzt begonnene Kurse  
beendet sind, damit die Gen. einen Überblick über die ganze Materie ge-  
winnen. Wenn sehr noch Zeit ist, dann eine Vertiefung noch immer möglich,  
-keit besteht natürlich darin, dass dies möglich ist. Wenn jedoch kein weiterer  
Erfahrungen in der Propaganda und Stimmungsberichten im Betrieb usw. sofort noch  
weiterleiten, damit wir diese verallgemeiner können. Es zeigt sich immer  
mehr, dass die letzten Ereignisse den Boden für uns konkerten, dass viele  
Arbeiter Fortschritte erkennen und das wahre Wesen der Verratsparteien zu  
erkennen beginnen, dann unserer Propaganda verstärkt einsetzen!  
aber bei großer Vorsicht. Sofort immunisieren!! Die Kursleiter sollen  
bei Besprechung der Propaganda die konspirativen Regelns jedesmal durchgehen  
Wegen Gewissens der gewissen Belohnung ins Ausland reisen, hat die es bekanntzugeben.  
Sie menschen jetzt ja es kommt aus CA ins CA nov. gesetzliche Maßnahmen  
ein ob. Meldeamt us idila mio seines ist hier. 21. Oktober 1938.  
-setzen us. B. "voi" us. 42 ein Memoriale geschrieben oben von  
-nach us.

Pol.Ber.

Wirtschaft:

Mit der Anleihe Frankr.-Engl. an CSR scheint es nichts geworden zu sein. Die franz.Finanzen seien angebl. zu schwach und Engl.kann die Anleihe allein nicht tragen. Der Hauptgrund scheint jedenfalls der jetzt überwiegende finanzielle Einfluss Deutschlands in CSR zu sein.

Fol:

Japan-China: Der Krieg in China geht weiter, trotz aller gegenteiligen Melungen der lügnerischen Nazipres., China versucht dieselbe Taktik wie Russland 1812 gegen Napoleon anzuwenden. Es lockt den Feind ihrer mehr von seiner Ausgangsbasis weg in die unermesslichen weiten Gebiete Chinas und schwächt ihn so. Durch das fast kampflose Nachgeben bei Kanton drückt China auf Engl., Frkr., USA, die dort grosse Interessen haben und dadurch gezwungen sind, China verstärkt zu unterstützen. Die Diktatur in Japan verschärft sich. Die Schaffung ~~z~~ nur einer Partei (Kaiserpartei) wird gefordert.

Ungarn: Die ungar.Forderungen an CSR wurden bisher abgelehnt. Ung.fordert Rückgliederung der ung.Gebiete und Abtrennung eines Teiles von Karpathorussland (Ukraine), um eine gemeinsame Grenze mit Polen zu haben. Deutschland und Rumänien unterstützen dabei CSR gegen Ungarn und Italien.

Deutschland: Es schickt nur 600.000 Mann Truppen nach Hause, während Mitte Nov. der neue Jahrgang (300.000) einberufen werden, so dass ein grosser Teil der Mobilisierten unter den Waffen bleiben. Eine Demobilisierung im Grossen wird also vorderhand nicht durchgeführt.

Organisatorisches:

Unsere Gen.müssen alle Nachrichten der lügnerischen Nazipresse mit besonderem Misstrauen begegnen. Ein Beispiel: "Zwei Tage nach der Besetzung Kanton durch Jap.Truppen, ging bei dem Brand der Stadt das Munitiondepot in die Luft", berichtet die Nazipresse. Eine der wesentlichen Aufgaben ~~z~~ bestehender Truppen ist es, die Munitionsvorräte zu sichern, da dies hier nicht geschah, ist ein Beweis, dass die jap.Truppen zu dem Zeitpunkt noch lange nicht im Besitz Kanton waren. Solche und ähnliche Lügen kommen zu tausenden vor, denen unsere Gen. gewappnet sein müssen.

Bei der Propaganda stossen unsere Gen. auf neue Ausreden der Gegner: Die Konzentration (nämlich des Kapitals, der Wirtschaft) ist schuld (namlich an den Biederkäufen). Die Konzentration, eine notwendige gesellsch.aufgabe, wird durchgeführt von der Kapitalisteklasse auf Kosten der arbeiterklasse, weil die Arb.durch die Schuld der SP/St.P. geschwächt sind. Nicht die Konzentration ist schuld, sondern das Handeln der Kap.Kl., dem das Handeln der arb.Kl. entgegengesetzt werden muss, damit sich die Konzentration zu gunsten der arb.auswirkt.

Die Niederlage hat vielen Abr. den wahren Charakter der beiden ~~z~~ Kleinb.Part aufgezeigt und bieten um neue Möglichkeiten in der Propaganda. Alle Gen. sollen und müssen diese Möglichkeiten aufs äusserste ausnutzen, alte Fäden wieder knüpfen, neue aufnehmen. Nicht warten, bis ein arbeiter von selbst kommt, sondern aufsuchen und immer wieder aufsuchen (bei Haltung aller nötigen Vorsicht natürlich). Es genügt nicht, nur zu lernen, man reicht viel zu wissen, sondern dieses Wissen muss weiter gegeben werden. Mehr Aktivität!

Wien, 28.10.1938

P.B.

Wirtsch. Die Einfuhr Deutschld. in den ersten 9 Monaten dieses J. belief sich auf 4 Milliarden Reichsmark, während die Ausfuhr nur 3,86 Milliarden betrug. Die Handelsbilanz ist also sehr passiv, während sie im vergangenen Jahr noch positiv war. Nebenbei widerlegt diese ungeheure Einfuhr das Geschrei der Nazis, dass Deutschld. wirtschaftl. unabhängig sei. Die Monopolisierung geht weiter, es wurden wieder einige Betriebe (bayerische Berg-, Hütten- und Salinenwerke A.G. an die Reichswerke Hermann Göring „angegliedert“).

Polit:

England: Innerhalb der Chamberlain-Regierung scheinen sich Differenzen vorzubereiten. Die Aufstellung eines Koalitionsministeriums wurde fallengelassen (Im ersten imp. Weltkrieg wurde ein solches geschaffen, das ein Mitglied der Labour Party innehatte. Es war dies die Form, mit der die LP an der Regierung teilnahm.) Die Ereignisse in Mitteleuropa haben der engl. Bourg. Opfer bereitet und die Ereignisse in Spanien berühren ihre Lebensadern. Sie will aufrüsten, um ihre Interessen wirksamer vertreten zu können. *Die Aufrüstung* und die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht (die grosse Steuererhöhungen bedingen) ist aber vorläufig nur möglich mit Hilfe der LP. Das bedeutet aber ein Abgehen von der Linie Chamberlain (Die allgemeine Wehrpflicht in Engl. ist seit 300 Jahren, seit Cromwell, abgeschafft.)

Frankreich: Der gross aufgezogene Kongress der Radikal“sozialistischen“ Partei (das ist die Partei der Linksbourgeoisie, die Partei der schwächeren Kap., mit der zusammen die SP/St.P. in der „Volks“front sind), ist unter dem Eindruck der Verbreiterung der Oposit. in Engl. etwas sanglos abgetreten. Das bedeutet aber nicht, dass die Rechtsentwicklung in Frkr. nicht forschreitet. Auch in Frkr. geht es immer weiter nach rechts, obwohl kleine *Linkswellen* vorkommen können und auch vorkommen werden. Was bei uns von 1918-1933 passierte, spielt sich in Frkr. viel rascher ab. Vorläufig sind sie dort bei den Notverordnungen – Kurs zum autoritären Regime.

CSR: Auch in der CSR geht es unaufhaltsam nach rechts. In der Karpatho-Ukraine wurden 14 Parteien aufgelöst.

Spanien: Die Zurückziehung der 10.000 Mann ital. durch Italien aus Spanien war nur eine Geste. Es befinden sich noch immer 90.000 Mann ital. Truppen in Spanien.

USA: Schickte eine Note an Japan, da die Monopolisierung (von *Wolle*, Tabak usw.) in den besetzten chines. Gebieten die amerikan. Wirtschaft schwer treffen.

König Georg (Griechenland) und König Carol (Rumänien) fahren nach London und verhandeln dort wegen Warenkrediten. Diese Wirtschaftsverhandlungen sind ein Gegenstoss Engl. gegen das Vorstossen Deutschld. gegen Südosten.

Deutschland: Die Verhandlungen im Belvedere schlossen im grossen und ganzen mit einem Kompromiss. Ungarn hat die Karpatho-Ukraine nicht bekommen, das ist ein Sieg Deutschlds. So zeigt sich, dass die Westmächte in Mitteleuropa nur sehr wenig zu reden haben. Diese Vereinigung stärkt auch die Front gegen die SU.

Der Antikriegspakt zwischen Engl.-Deutschld. soll angeblich erweitert werden durch Zusätze der Beendigung des Gaskrieges und der Luftangriffe gegen die Zivilbevölkerung. Wir sehen hier ganz offen, welchen Wert dieser Antikriegspakt hat. Wozu Humanisierung des Krieges, wenn zwischen Engl.-Deut. keiner mehr geführt werden soll?

Durch die Ermässigung des Brotpreises, die teilweise durch Verschlechterung der Qualität aufgehoben wurde, wollen die Faschisten die Stimmung der Massen etwas heben. Dies zeigt deutlich, wie tief sie schon gesunken sein muss.

- - -

SP (RS) /Stalinpartei: Die Ereignisse zeigen, dass jede Hoffnung auf eine Änderung der Politik der SP (RS) / St.P. vergeblich. Beweis: In CSR setzen die Reste der SP die alte Koalitionspol. auch nach der Katastrophe fort. Der SP Turnverein hat zusammen mit den bürgerlichradikalen Sokoln und mit dem klerikalen [XXX] eine gemeinsame Turnorg. gebildet unter dem Titel „Bürgerliche Bereitschaft“. Es ist dies die alte Politik der Koalition, der „Volks“front, der Zusammenarbeit mit dem Klassenfeind.

Noch deutl. in Frkr. Dort ruft die St.P. nach der Katastrophe nicht Schluss mit der „Volks“front, mit der „Volks“frontpol., sondern her mit einer neuen „V“ mit Ausschaltung Daladier. Das Problem Daladier wird als ein persönliches hingestellt, während Daladier in Wirklichkeit der Vertreter eines bestimmten Teiles der franz. kap. Klasse ist. Mit diesem Teil des kap. Klassenfeindes will die St.P. in Frkr. weiter zusammenarbeiten in einer „neuen“

„Volks“front, nur darf dieser Teil der Kap. nicht geführt werden von Daladier, da dieser vor den Massen blossgestellt ist, sondern von einem anderen Kapitalisten, um ihren Verrat zu verstecken. Vor Jahren schon erklärten die Stalinisten, Daladier sei ein Faschist, *dann* arbeiteten sie mit ihm zusammen und jetzt ist Daladier für die Stalinisten wieder ein Faschist. In Wirklichkeit war er immer Vertreter der Bourgeoisie, Vertreter [XXX] und eine Zusammenarbeit mit ihm, mit Daladier Verrat an den prol. rev. Interessen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

In der Propaganda müssen wir aufzeigen, dass das Hauptziel unseres Kampfes ist die Kapitalistenklasse, dass aber das Schwergewicht unseres Kampfes heute liegt: Entlarvung der beiden Verratsparteien SP/St.P. ... die ja nur die vorgeschobenen Posten der Kapitalistenklasse sind. Nur so können und werden wir unser Hauptziel erreichen.

Die Kursleiter sollen von allen Kursteilnehmern Stimmungsberichte aus Betrieb usw. verlangen. Die Kursanten sollen ihre Stimmungsberichte von selbst weitergeben.

Wien, 5.11.1938

Pol.Ber.

Deutschld: Die Judenhetze beweist, dass die Massenstimmung bereits viel tiefer ist, als wir annehmen konnten. Die Arbeiter müssen sich im klaren sein, dass sie letzte Judenverfolgung nur dazu diente (wie die Judenfrage überhaupt). um eine verschärfte Ausplündierung der Massen zu verdecken. Dies zeigt deutl. die rasch erfolgte Bürokratrede, die in unmittelbaren Zusammenhang damit steht. Bürokrat erklärte unter anderm: Zuerst Leistungssteigerung (das geht nur durch Arbeitsintensität, Verlängerung der Arbeitszeit usw), d.h. also zuerst Steigerung der Profite (und diese sind bis jetzt enorm gesteigert worden) und erst dann Lohnsteigerung. Das ist der alte kap. Schwindel, den schon Marx enttarnte. Die Massen werden bald dahinter kommen. Die Liquidierung der Juden bedeutet für die Nazi die Liquidierung ihres zugkraftigsten Schwindels, es bliebe ihnen dann nur noch die Kirchenfrage, um den Massen Sana in die Augen zu streuen. Doch auch dies wird nicht lange anhalten, daher verstärkte Kriegsvorbereitungen (Vorbereitung der Assentierung älterer Jahrgänge). Die Nazi geben selbst zu, dass die Arbeitslosigkeit bereits steigt.

Die Judenverfolg. hat fast in der ganzen Welt presse scharfste Oppos. hervorgerufen. Besonders die Beziehungen mit Engl. verschärfen sich immer mehr, da die Opp. in Engl.(Eden) sich immer mehr verbreitert.

Franzr: Das, was sich jetzt in Frkr. abspielt, hat eine fast lächerliche Ähnlichkeit mit dem, was sich in Österr. abspielte, Trotz allem Geschrei der SPF. Ist diese doch für die Gesundung der (kap) Wirtschaft (so wie bei uns), sie ist auch für die Notverordnungen, nur sollen diese nicht so offen, nur sollen diese (jetzt) nicht so scharf sein, d.h. getarnter, für die Massen nicht so durchsichtig. Die Radikal "Sozialisten" sind jetzt gegen die "Volks"-front (d.ist Koalition mit der Bourg). Das kann sie leicht erklären, da ja SPF/KPF auch ausserhalb der "V" front "V" frontpolitik betreiben (so wie bei uns), also die Rad."Soz", den linken Flügel der franz.Kap.unterstützen.

Wie sehr diese Notverordnungen nur den Kap.zugute kommen, zeigt deutl. wie diese darauf reagieren: Die Kurse an der Pariser Börse sind sofort sprunghaft gestiegen.

Engl: Das engl.-ital. Abkommen ist in Kraft getreten. Wichtig ist aber zu - gleich, dass das engl.-amerik-kanadische Wirtschaftsabkommen abgeschlossen wird (obwohl die Verhandlungen darüber vor kurzem als aussichtslos abgeoren wurden). Das bedeutet eine pol. Annherung Engl.u.Amerikas und zugleich ein Gegengewicht für das engl.-ital. Abkommen.

Die Todesstrafe wird in Engl. auf die Dauer von fünf Jahren probeweise abgeschafft. Das ist nur ein Zuckerl der Reg.Chamberlain, um die starke Opp. zu dämpfen. (Die Konservativen waren immer für die Todesstrafe, aber um die Massen zu gewinnen, sind sie zu vielem bereit).

USA: Die Teilwahlen in Am. brachten der Republik.Partei grosse Erfolge, Obwohl die Monopolbourg, ihre Vertreter auch in der Demokr.Partei sitzen hat, ist die Rep.Partei doch ihre Partei, sie ist die Partei der Rechtsbourg.. der Monopolbourg., also der Schwerindustrie, der Ford, Morgan, Rockefeller usw. auf ihre Wahlerfolge reagierten diese Grossgauner sofort: An der börse stiegen sofort die Papiere der USSteel, der Bethlehem Steel, der General Motors, Chrysler Motors usw.

China-Japan: Chin. Guerilla-Truppensind bereits wieder in Kanton eingedrungen.

Stalinpartei: Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Stal.nun, da sie durch die "V" bei den Massen an Ansehen verloren, jetzt verstärkt ultralinke Phrasen dreschen, wie sie dies bei jeder Niederlage getan. Darauf müssen unsere Gen. alle vorgeschrittenen oder zumindest misstrauisch gewordenen Arb. vorbereiten.

Organ.: Die wichtigste Quelle, um die Lage richtig einzuschätzen, sind die Berichte aller Gen. aus den Betrieben usw. Jede Woche Stimmungsberichte unruhige - fordert weitergehen!

- Jeder Gen. soll, wenn mögl.schriftlich, folgende Fragen beantworten:
1. Wurde in Deinem Betrieb die Arbeitsleistung erhöht? Wodurch? Wieviel?
  2. " " " Die Arbeitszeit erhöht? Wieviel?
  3. Wurde der Lohn erhöht oder gesenkt?
  4. Wurden die Abzüge erhöht? Wieviel?
  5. Wie wirkt sich die Angleichung(wenn sie bereits erfolgte) aus?

Wein, 18. Nov.1938

Polen:

Deutschland: Die Arbeitsniederlegung, Teilstreiks usw. zeigen uns, wie tiefer die Massenstimmung bereite gesunken ist. Sie ist für die Nazis gefährlich. Ein neues Juden-Programm wird vorbereitet (anfangs Januar), die alles bei weitem, das bisherige übertreffen wird, um die Massen einzuladen. Auch gegen die Kirche wird etwas vorbereitet (Aufteilung von Kirchenland). Das Vorgehen gegen die Freistreiber ist nur Augenscheinlichkeit. Sie ernstlich sie sich von den Massen fürchten, zeigt ihr Nachgeben in der Milchfrage, wo es zu Demonstrationen der Milchverbraucher kam.

Der französisch-deutsche Fakt hat nur moralischen Wert. Die Nazis treiben verstärkt Propaganda für die Abtretung des Kamerabiets von Libanon, sowie der Abtretung deutschen Gebiets von Polen, auch der ukrainischen Frage wänden sie sich ständig zu. Es sind dies die Punkte, wo es im Februar oder März zu Konflikten kommen kann und wird.

Frankreich: In der Tunis - Frage kann Frankr. nicht Nachgeben, da dies für es eine Lebensfrage ist (in Kriegsfalle kann es ohne Tunis seine Truppen aus Afrika nicht nach Europa verschicken). England sieht es aber gerne, wenn Frankr. etwas geschwächt werden würde. (Engl. Politik in Europa zielt dahin das sich Deutschl. - Frankr. das Gleichgewicht halte so das es das eine gegen das andere ausspielen kann.)

Zwischen Tunis und der Südspitze Italiens liegt die Insel Pantelleria, die von Italien stark Befestigt wurde und wodurch es möglich ist, für Engl. den Weg durch das Mittelmeer zu sperren. Durch ein Befestigtes Tunis wird aber diese Befestigte Insel etwas negiert. Italien verlangt auch Djibouti (die Hauptstadt von ~~Yemen~~/französisch-Somaliland, grosser Hafen, liegt am Ausgang des Roten Meeres gegenüber von Aden). Das wird Engl. nicht so gleichgültig lassen können, wie Tunis. Durch die Tunisfrage wird die Linksbewegung wieder etwas ins Schwung kommen. Das Geld wandert wieder nach Frankr. zurück (es wurde von den Kapit. ~~abwend~~ der "Volks" Front Regierung abgeschoben, um diese zu schwächen. Es ist dies ein wirkungsvolles Mittel (ein Kampfmittel) und warum, weil der Wirtschafts und der Staatsapparat von SP/Stalin in ununterstützt blieb.)

Ungarn: Die Beziehungen mit Deutschl. sind gespannt, besonders deshalb, weil Ungarn gemeinsam mit Polen in der ukrainischen Frage geht (gemeinsame Grenze). Durch die an Ungarn angeschlossenen Gebiete (Überungarn) wurde die Rechtsentwicklung etwas aufgeholt. Das wirkt sich auf Deutschland aus.

Slowakei: Es verlor ~~1/4~~ 1,800.000 Tschechen, davon an Deutschl. fast 1,000.000 durch den autoritären Kurs werden die Mittelmassen und arbeitermassen stark enttäuscht, was eine kleine Linksbewegung hervorruft. Dem werden sie ein starkes Aufziehen der Judenfrage entgegensetzen.

England: Leichte Zensurmaßnahmen (Presse, usw.) sind seit längerem eingeführt. Die britische Kolonie Hongkong steht vor dem Wirtschaftszusammenbruch. Die Opposition gegen Chamberlain verbreitert sich noch mehr.

USA: Die Konferenz in Lima (Peru) richtet sich vor allem gegen Deutschl. und Japan, die ihre Säufuhr nach Lateinamerika in den letzten sechs Jahren verzehnfacht haben.

Polen: Sicht Truppen in Teschen (abgetretenes Gebiet) zusammen. Die Deutschen Propagieren für die Abtretung dieses Gebietes an Deutschl.

xxxxxxxxxxxxxx 15.XII.1938.

Organisatorisches: Jeden neuen Anknüpfungspunkt sofort immunisieren!!! Wir bringen den Genossen nochmals in Erinnerung, das sie sich mit ihren Frauen ~~gut~~ etwas ausmachen müssen, um sich zu vertheidigen, wenn sie eindrücken werden!!! xxxxxxxxxxxxxxxxxx

An die Funktionäre: Jedes Konat die Konspirativen regeln durchgehend!!! nicht vergessen, den Politischen Bericht zu vernichten!!!! stimmtags-Ber. Bei verschiedenen Betrieben (Biro a. Wagner, Simmeringer Papierfabrik, Kapsch usw.) fanden Demonstrationen, Teilstreiks statt. Diese werden auch schon auf andere Betriebe übergegriffen haben u. übergreifen. Die Genossen sollen trachten, darüber Berichte zu sammeln u. diese weiterleiten!!!!

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Wien, den 15.XII.1938.